



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Aufruf „Initiative Ausbildungsbotschafter“

Laufzeit: 1. August 2018 bis 31. Dezember 2020

Ziel und Zweck des Aufrufs

Die "Initiative Ausbildungsbotschafter" ist Teil der Informationskampagne der Landesregierung, mit der die Attraktivität der Berufsausbildung gesteigert werden soll. Sie wird getragen von den Partnern des baden-württembergischen Ausbildungsbündnisses.

Hintergrund ist der Fachkräftebedarf der mittelständischen Betriebe. Diese benötigen insbesondere beruflich Qualifizierte, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Zum aktuellen Ausbildungsjahr sind über 7.000 Ausbildungsplätze unbesetzt geblieben. Allen Prognosen zufolge wird der Bedarf an beruflich qualifizierten Fachkräften in den kommenden Jahren eher noch zunehmen. Die Initiative Ausbildungsbotschafter soll daher über Berufsausbildungen informieren und deren Chancen aufzeigen.

Ausbildungsbotschafter¹ sind Auszubildende, die Schülerinnen und Schülern ihre Berufe vorstellen, sie für eine Berufsausbildung motivieren und das duale Ausbildungssystem mit seinen Chancen erläutern. Dies erfolgt in der Regel an allgemein bildenden oder beruflichen Schulen, aber auch an anderen Orten wie Berufsbildungsmessen oder bei Diskussionsveranstaltungen.

Ausbildungsbotschafter sollen ausgehend von ihrer persönlichen Geschichte den Weg zu einer Ausbildung und die Anforderungen und Realität einer Berufsausbildung aufzeigen. Sie können als fast Gleichaltrige authentisch von ihren Erfahrungen berichten und damit auf große Akzeptanz stoßen. Sie ergänzen damit sinnvoll die bereits vorhandenen Beratungsangebote von Arbeitsagenturen, Schulen und Kammern.

Die Berufe müssen nach Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung geregelt sein; Pflege- und Erziehungsberufe sind ebenfalls Teil der Initiative.

¹ Mit der männlichen Form ist zugleich die weibliche mit gemeint.

Um vermehrt Ausbildungsbotschafter zu gewinnen und an Schulen einzusetzen, wurden in Baden-Württemberg 2011 eine übergeordnete **Leitstelle** sowie Stellen für **regionale Koordinatoren** eingerichtet, die Ausbildungsbotschafter gewinnen, qualifizieren und die Schuleinsätze organisieren.

Bis Ende 2017 wurden über 12.000 Ausbildungsbotschafter gewonnen und qualifiziert. Insgesamt konnten so rund 300.000 Schülerinnen und Schüler informiert werden. Von allen allgemein bildenden Schulen konnten landesweit über 55 Prozent durch die Initiative erreicht werden.

Eine Evaluation der Universität Stuttgart ergab hohe Zufriedenheitswerte bei Lehrern, Schülern und Botschaftern. Insbesondere an Realschulen konnte das Interesse an einer Berufsausbildung deutlich gesteigert werden.

Ziel der Initiative, die bis Ende 2020 weitergeführt werden soll, ist es, mit den Ausbildungsbotschaftern möglichst viele allgemein bildende und berufliche Schulen zu erreichen.

1. Aufgaben der regionalen Koordinatoren

- Kontinuierliche Gewinnung und Auswahl von Auszubildenden als Ausbildungsbotschafter. Sie sollen so ausgewählt und vorbereitet werden, dass sichergestellt ist, dass sie persönlich und fachlich gute Vertreter des dualen Ausbildungssystems sind. Sicherung der Qualität durch Vorbereitung in einer in der Regel eintägigen Schulungsveranstaltung und Umsetzung eines Verfahrens einer qualifizierten Rückmeldung an die Ausbildungsbotschafter.
- Aufschließung von allgemein bildenden und beruflichen Schulen, der Lehrkräfte und der Elternvertreter. Durchführung örtlicher Pressearbeit.
- Vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit mit der Leitstelle u. a. bei der ausgewogenen Auswahl der vertretenen Berufe und den Schulungen der Botschafter.
- Abstimmung und Organisation der Kontakte zwischen Ausbildungsbotschaftern, Betrieben und Schulen, insbesondere die konkrete Vermittlung der Ausbildungsbotschafter in die Schulen. Bereitstellung von Info- und Werbematerial für die Ausbildungsbotschafter.
- Pro Jahr sollen pro Vollzeitstelle eines regionalen Koordinators mindestens 60 Schuleinsätze erreicht werden (d. h. 60 verschiedene Klassen, die von einem oder mehreren Ausbildungsbotschaftern angesprochen werden).
- Kontinuierliche Gewinnung und Beratung von "Senior-Ausbildungsbotschaftern", d. h. erfolgreichen erwachsenen Praktikern mit einer Berufsausbildung als persönlichen Hintergrund. Initiierung von Elternabenden und ähnlichen Anlässen. Mitwirkung bei der verstärkten Ansprache von Eltern zum Thema Berufswahl.

- Die "Senior-Ausbildungsbotschafter" sollen je Koordinator jährlich an mindestens zehn Elternabenden eingesetzt werden.
- Verwaltung und Auszahlung von Aufwandsentschädigungen.
- In grenznahen Regionen sollen, sofern möglich, Ausbildungsbotschafter für einen Einsatz im grenznahen Ausland gewonnen werden (ggf. Organisation von Schuleinsätzen im Ausland).

2. Aufgaben der Leitstelle

- Projektmanagement, Monitoring, Qualitätssicherung, Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit der Initiative „Ausbildungsbotschafter“ auf Landesebene.
- Entwicklung von Strategien zur Weiterentwicklung der Initiative, zum Beispiel
 - zur Verstärkung der Nachhaltigkeit durch verstärkte Einbindung der Schulinformationsveranstaltungen in die Berufsorientierung der Schulen und gegebenenfalls nachfolgender Praktika für die Teilnehmer. Konzept zur Einbindung der Lehrkräfte und Berufsberater in einen systematischen Prozess im Anschluss an die Auftritte der Ausbildungsbotschafter in den Schulen.
 - zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch Fortentwicklung, Betreuung und Pflege der Website "gut-ausgebildet.de" und der Seiten zur Initiative Ausbildungsbotschafter einschließlich der redaktionellen Betreuung eines Facebook-Auftritts.
 - zur Erschließung unterrepräsentierter Ausbildungsbereiche.
 - zur Verstärkung der Aktivitäten an allgemein bildenden Gymnasien und beruflichen Schulen.
- Zusammenarbeit, Abstimmung, Datenerhebungen und Erfahrungsaustausch mit den regionalen Koordinatoren, insbesondere Unterstützung bei der Akquisition von Senior-Ausbildungsbotschaftern und der stärkeren Einbindung von Eltern, z. B. durch Entwicklung eines elterngerechten Standardangebotes für die Organisation von Elternabenden (Bereitstellung von Material).
- Verbindungsstelle zum Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie zu den Partnern des Ausbildungsbündnisses, die in einem von der Leitstelle organisierten Lenkungskreis die Initiative begleiten.
- Klärung übergeordneter Fragen, z. B. zur Auswahl der von den Ausbildungsbotschaftern vertretenen Berufe und Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg im Rahmen der Ausbildungskampagne www.gut-ausgebildet.de.

Zusätzliche Schwerpunkte der Initiative Ausbildungsbotschafter sind ab 2018:

➤ Die Ausgestaltung der nachhaltigen Wirkung der Initiative

Durch geeignete Anschlussmaßnahmen soll sichergestellt werden, dass der durch den Besuch der Ausbildungsbotschafter ausgelöste Berufsorientierungsprozess zeitnah und zielgerichtet weitergeht. Dazu gehören z. B. eine optimierte Nachbereitung der Schuleinsätze und Praktikumsangebote für interessierte Schülerinnen und Schüler.

➤ Mehr Ausbildungsbotschafter aus dem Handwerk und den Freien Berufen

Der Anteil der aktiven Botschafter mit Handwerksberufen beträgt nur rund 10 Prozent, obwohl ein Viertel aller Auszubildenden im Handwerk ausgebildet werden. Ebenso ist der Anteil Freier Berufe bislang deutlich unterproportional. Ziel ist es daher, mehr Auszubildende aus Handwerksbetrieben und den Freien Berufen als Ausbildungsbotschafter für die Initiative zu gewinnen.

➤ Ausweitung der Elternarbeit

Die Ansprache der Eltern soll ausgeweitet und intensiviert werden, da die Eltern für die berufliche Entscheidung sehr wichtig sind. So sollen noch mehr erfolgreiche Praktiker und Führungskräfte als „Senior-Ausbildungsbotschafter“ auf Elternabenden und ähnlichen Anlässen den Eltern Ausbildungsberufe vorstellen und die Chancen einer beruflichen Ausbildung aufzeigen.

➤ Verstärkte Einsätze an allgemein bildenden Gymnasien

Da die Berufsorientierung auch an Gymnasien immer wichtiger wird, soll die Zahl der Einsätze von Ausbildungsbotschaftern an allgemein bildenden Gymnasien gesteigert werden (bisher wurden rd. 41 Prozent der allgemeinbildenden Gymnasien in Baden-Württemberg erreicht).

➤ Verstärkte Einsätze an beruflichen Schulen

An den Vollzeit-Bildungsgängen der beruflichen Schulen, einschließlich den beruflichen Gymnasien, sollen verstärkt Ausbildungsbotschafter eingesetzt werden.

➤ Mehr Ausbildungsbotschafter mit Migrationshintergrund

Da Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund weniger in Ausbildung einmünden als Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund, sollen vermehrt Ausbildungsbotschafter mit Migrationshintergrund gewonnen werden. Diese sollen besonders in Klassen mit einem hohen Migrantenanteil eingesetzt werden.

3. Förderkonditionen

3.1. Regionale Koordinatoren: Laufzeit 1. August 2018 bis 31. Dezember 2020

Zuschussfähig sind folgende Ausgaben:

- Personalausgaben für entsprechend den Aufgaben qualifiziertes Personal als Festbetrag bis zu einer Höhe von max. 27.600 Euro/Jahr pro Vollzeitstelle.
- Sachkosten für die Aufwendungen von Schulungen der Ausbildungsbotschafter (Honorare, Verpflegung, Raummiete, Schulungsunterlagen usw.) pauschal mit 200 Euro pro Schulung einer Gruppe von ca. zehn Ausbildungsbotschaftern oder einer Gruppe von ca. fünf Senior-Ausbildungsbotschaftern
- Aufwandsentschädigung für Senior-Ausbildungsbotschafter in Höhe von 50 Euro pauschal für jeden Einsatz nach erfolgter Schulung durch die Koordinatoren.
- Aufwandsentschädigung für Ausbildungsbotschafter in Höhe von 30 Euro pauschal für jeden Einsatz außerhalb der regulären betrieblichen Arbeitszeiten (z. B. am Wochenende).

Reisekosten, Gemeinkosten sowie Ausgaben für Miete, Ausstattung, Telefon, Porto, Verbrauchsmaterial, sowie sonstige für das Projekt getätigte Ausgaben sind nicht förderfähig.

3.2. Leitstelle: Laufzeit 1. August 2019 bis 31. Dezember 2020

Zuschussfähig sind folgende Ausgaben:

- Personalausgaben für die Leitung im Umfang von maximal 1,0 Vollzeitstellen bis zu einer Höhe von max. 54.000 Euro/Jahr (einschl. Arbeitgeberanteile).
- Personalausgaben für die Websitebetreuung / Facebook-Redaktion im Umfang von bis zu max. 12.000 Euro/Jahr.
- Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Info- und Werbematerialien, technische Ausrüstung auf Nachweis bis zu max. 12.000 Euro/Jahr.
- Reisekosten (nach dem Landesreisekostengesetz).

Gemeinkosten, sowie Ausgaben für Miete, Büroausstattung, Telefon, Porto, Verbrauchsmaterial, sowie sonstige für das Projekt getätigte Ausgaben sind nicht förderfähig.

4. Antragsteller:

Einrichtungen des privaten oder öffentlichen Rechts mit Sitz in Baden-Württemberg.

5. Antragstellung und Fristen:

Anträge können formlos gestellt werden. Mit dem Angebot soll eine Konzeption vorgelegt werden, mit mindestens folgenden Angaben:

Bei Bewerbung um **regionale Koordinatorenstellen**:

- Stellenumfang, organisatorische Ansiedlung, Qualifikation des Personals
- Regionale Abdeckung der Schulen und Art der Schulen (allgemeinbildende und berufliche Gymnasien, Realschule, Haupt- und Werkrealschule, berufliche Schulen)
- Anzahl der zu gewinnenden Ausbildungsbotschafter pro Jahr
- Anzahl der zu gewinnenden Senior-Ausbildungsbotschafter und Anzahl der Elternabende pro Jahr
- Anzahl der Schuleinsätze der Ausbildungsbotschafter pro Jahr
- Konzept zur Gewinnung und Auswahl von Ausbildungsbotschaftern, Senior-Ausbildungsbotschaftern und zusätzlichen Schulen
- Erfahrungen des Antragstellers im Zusammenhang mit dem Thema (bei erstmaliger Antragstellung)
- Darstellung der bisherigen Aktivitäten und Erfahrungen (bei sich erneut bewerbenden Antragstellern)
- Geplante Abstimmung und Zusammenarbeit mit den bisherigen Koordinatoren (bei erstmaliger Antragstellung)

Bei Bewerbung um die **Leitstelle**:

- Stellenumfang, organisatorische Ansiedlung und Qualifikation des Personals
- Konzept für Maßnahmen der Qualitätssicherung in Bezug auf die Ausbildungsbotschafter (Schulung, Monitoring, Feedbackverfahren)
- Konzept für Zusammenarbeit und Abstimmung mit den regionalen Koordinatoren
- Konzept für die Pflege und Betreuung der Internetseite www.gut-ausgebildet.de und des Facebook-Auftritts.
- Kostenplan für sämtliche Personal- und Sachkosten einschließlich des Ausbildungsbotschafterkongresses
- Erfahrungen des Antragstellers im Zusammenhang mit dem Thema

Personalausgaben (mit Angabe von Anzahl und Qualifikation des eingesetzten Personals) sowie Sachausgaben müssen jeweils in einem Kostenplan, inkl. Berechnungsgrundlagen und Schätzung der Aufwandsentschädigungen, nachvollziehbar dargestellt werden.

Bewerbungen sind möglich für die Leitstelle und / oder für die regionale Koordination der Initiative „Ausbildungsbotschafter“.

Anträge müssen vollständig und unterschrieben beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Referat Berufliche Ausbildung, Neues Schloss (Schlossplatz 4), 70173 Stuttgart, eingegangen sein.

Antragsfrist ist Freitag, der 27. April 2018.

Zur Fristwahrung reicht das Datum des Poststempels.

Das Auswahlverfahren:

Die Auswahl erfolgt durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Auswahlkriterien für die regionalen Koordinatoren sind die Kosten im Verhältnis zur Zahl der geplanten Schuleinsätze, die Qualität der Konzeption sowie die Erfahrung und Leistungsfähigkeit des Antragstellers.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau behält sich vor, bei den regionalen Koordinatoren in Abstimmung mit den Antragstellern das Konzept ggf. so zu verändern, dass einerseits eine flächendeckende Struktur gewährleistet ist und andererseits regionale und sektorale Überschneidungen vermieden werden.

Auswahlkriterien für die Leitstelle sind die fachliche Qualität der Konzeption, die Umsetzung der neuen Schwerpunkte sowie die Erfahrung und Leistungsfähigkeit des Antragstellers.

Es wird nur eine Leitstelle für Baden-Württemberg gefördert.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die bisherige Leitstelle wieder bewirbt.

Stuttgart, den 28. März 2018

Ansprechperson für Rückfragen:

Karsten Altenburg

Ministerium Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Referat Berufliche Ausbildung

Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

Tel: 07 11 / 123 - 2204

Email: karsten.altenburg@wm.bwl.de